

Ein Zeugnis über Stille und Kröten

An dem Tag war mir alles zu viel geworden. Viel zu viel, was noch geschafft werden musste. Erwartungen von anderen, und noch schlimmer, die Erwartungen, die ich mir selbst aufgestellt hatte. Es war einfach nicht zu schaffen und ich fühlte mich elend. Ich hatte das Bedürfnis einfach alleine zu sein, Stille zu suchen um dort Gott zu begegnen und wieder eine richtige Perspektive zu bekommen.

In unserer Wohnung war das kaum möglich.... "Mama, kannst du mal gucken..", "Schatz, hast du zufälligerweise mein... gesehen?", "Mutti, mein Computer hat eine Macke..." Ich musste einfach raus, bevor ich explodieren würde und unfaire Weise meinen Frust über meine Familie ausschütten würde. So ich habe mich angezogen und habe in der Natur einen langen Spaziergang gemacht.

Nahe an unserem Haus ist eine große Gartenanlage und dort ging ich hin. Es war gerade Frühling geworden und so langsam hatte die Natur angefangen aus dem Winterschlaf zu erwachen. Die ersten Frühlingsblumen guckten mich fröhlich an, doch ich fühlte mich nicht besonders fröhlich. Ich habe die ganze Zeit leise mit meinem himmlischen Vater geredet, ihm mein Herz ausgeschüttet. Es tat gut, meine Gefühle in Worte zu fassen und ihm meinen Frust mit der Situation und mit mir selbst abzugeben. Irgendwann gingen mir die Worte aus und ich genoss einfach die Stille und Gottes Gegenwart. Nach einer langen Runde im Garten blieb ich schließlich bei dem großen Teich stehen. Ich merkte plötzlich wie viele Kröten es im Teich gab. Irgendwie fand ich sie faszinierend, wie sie so gelassen durchs Wasser gleiten konnten. Sie bewegten sich mit so einer Leichtigkeit, und schienen es spielerisch zu genießen. Sie waren in jenem Teich wirklich in ihrem Element, genau wie der weise Schöpfer es sich ausgedacht hatte. Auf einmal sprach Gott zu meinem Herzen: *"Merkst du wie mühelos die Kröten sich bewegen können, weil sie eben in ihrem Element sind? Das Wasser trägt sie und sie brauchen sich kaum anstrengen."* Ich schaute die Kröten noch intensiver an. Genau so war es. Noch nie im Leben hatte ich Kröten so viel Aufmerksamkeit geschenkt... *"Und du mein Kind"*, sprach Gott weiter, *"du strengst dich oft so an, strampelst und mühst dich ab. Dabei ist meine bedingungslose Liebe das Element, wofür ich dich erschaffen habe. Entspanne dich einfach und lass meine Liebe dich tragen. Sie ist größer und tiefer als der Ozean und stark genug um dich zu tragen."* Mir kamen die Tränen. Gott war mir so nahe und hüllte mich in seiner Liebe ein, wie in einer warmen Decke. Ich stand noch lange da und schaute die Kröten an, jetzt voller Dankbarkeit und mit einem Lied im Herzen.

*"Deine Liebe trägt mich, festigt und erhebt mich
Sie ist wie ein Felsen auf dem ich sicher stehe
Deine Liebe stärkt mich, sie ist sanft und zärtlich
Ich kann es kaum fassen, sie wird nie vergehen..."*

Christina Walent